

Triebener Volksstimme

Steirische Volksstimme: Informationsblatt der steirischen KPÖ

KPÖ
Steiermark


AUSGABE 42

ZEITUNG DER KPÖ STEIERMARK

OKTOBER 2025

Zahnambulatorium soll zugesperrt werden

Plan C für Trieben

Das Triebener Zahnambulatorium soll geschlossen werden. Gespart wird immer nur auf Kosten der arbeitenden Menschen.

Die frühere Bergarbeiterversicherung BVA-EB will das Zahnambulatorium im kommenden Jahr schließen. Anscheinend waren die Proteste dagegen - vom Bürgermeister bis zur FP - erfolglos. Auch mehr als 1400 Unterschriften haben zu keinem Umdenken bei den Verantwortlichen geführt. KPÖ-Gemeinderat **Jansenberger**: „Das ist der **Plan C für die Gesundheit und ein weiterer Kahl-schlag im Gesundheitswesen im Bezirk**“.

Das Zusperrern einer gut funktionierenden Einrich-

tung, die für uns eigentlich nicht wegzudenken ist, darf man eigentlich nicht hinnehmen. Hier gibt es keine langen Wartezeiten. Von der Schließung sind alle betroffen, die eine rasche und professionelle Zahnbehandlung benötigen.

Der Standort Trieben ist einer von drei, welche die Versicherung in der Steiermark betreibt. Die Infrastruktur in der Region wird immer weitmaschiger. KPÖ-Gemeinderat **Jansenberger**: „Die weitere Ausdünnung der gesundheitlichen Ver-

sorgung kann nicht durch fragwürdige Ansagen des Gesundheitsfonds Steiermark kompensiert werden. Dieser Versorgungsposten-

wird für seine negativen Entscheidungen und Fehlentwicklungen rechtlich nicht zur Verantwortung gezogen.“



Vor der Schließung: Unser Zahnambulatorium

Die NATO-Beate

Man nennt sie die „NATO-Beate“. Seit SPÖ und ÖVP das Außenministerium den NEOS überlassen haben, verschärfen sich die Attacken auf Österreichs Neutralität. Fast täglich gibt es eine neue Provokation, auch durch die Außenministerin. Dabei wäre es in der schwierigen Weltsituation für unser Land doppelt notwendig – entsprechend unserer Verfassung – eine aktive Neutralitätspolitik zu betreiben.

Am 26. Oktober 1956 – vor

70 Jahren – hat der österreichische Nationalrat (gegen die Stimmen der FPÖ) das Gesetz über die immerwährende Neutralität Österreichs beschlossen.

Man wird sehen, wie die Bundesregierung diesen Nationalfeiertag begehen wird. Steht dabei die Neutralität im Vordergrund – oder wird sie als „Trittbrettfahrermentalität“ verdammt werden. Von der NATO-Beate ist in diesem Zusammenhang nichts Positives zu erwarten.

Metaller Kollektivvertragsverhandlungen

Schlechter Lohnabschluss

Die Inflationsrate ist auf 4,1 Prozent gestiegen. Die Metallarbeiter bekommen 1,4 Prozent Lohnerhöhung. Das bedeutet einen deutlichen Reallohnverlust. Dem hat die Gewerkschaftsführung **ohne Gegenwehr** zugestimmt. Ein neuer Lohn-Preis-Pakt?

Dann wundern sich die Funktionäre darüber, dass die Arbeiter nicht mehr SPÖ wählen. Die KPÖ lehnt diesen Lohnabschluss ab.

Pensionisten zahlen für die Krise

Die Preise steigen um 4,1 Prozent, die Pensionen steigen für niedrige Pensionen um 2,7 Prozent. Wer mehr bekommt, muss sich mit einem Fixbetrag begnügen. Bereits mit 1. 6. wurden die Krankenkassenbeiträge von 5,1 % auf 6 % angehoben. Ab November 2025 zahlen auch Pensionisten eine Service-Gebühr für die E-Card von 25 Euro – bisher waren Pensionisten davon ausgenommen.

Das sind starke Belastungen, von denen viele Menschen direkt getroffen werden. Darauf weist **KPÖ-Gemeinderat Jansenberger** hin. Dabei werden die Superreichen weiterhin verschont und das Rüstungsbudget wird drastisch erhöht.

Trotz reichlich fließender Steuereinnahmen scheint unser Staatsvermögen gerade noch für die Finanzierung unserer Staatseliten zu reichen. Einsparungsmöglichkeiten gäbe es genug. Als Beispiele seien genannt: Zugriff auf das mit Unterstützung mancher Politiker

ergaunerte Vermögen diverser Finanzjongleure.

Reduzierung freiwillig geleisteter Zahlungen an einen mittlerweile von zahlreichen Kritikern als Europäische Untergangsunion genannten Verein.

Die Seniorenverbände von SPÖ und ÖVP haben ihre Pflichtübung gemacht und sich gegen diese Belastungen ausgesprochen. Von einem wirksamen Widerstand hat man aber weit und breit nichts gehört“.

Dabei gibt es neue Bedrohungen. Der ÖVP-Gemeindebund fordert, den 13.



Besser sparen bei der Ausrüstung und der EU als bei den Pensionen.

und 14. Pensionsbezug von Pflegeheimbewohner für die Finanzierung der Pflegekosten heranzuziehen.

Die Wahlen sind vorbei. Jetzt nehmen sie auf die arbeitenden Menschen und die Pensionisten keine Rücksicht mehr.



Das Leben ist zu teuer

„Alles wird teurer. Nur die Ausreden von Politikern und Handelsketten werden immer billiger“. An diesen Spruch muss man denken, wenn man die Diskussion über eine Preisbremse bei Grundnahrungsmitteln verfolgt. Eine amtliche Preisregelung – wie von der KPÖ gefordert – wird als Vorstufe von leeren Regalen und Lebensmittelknappheit dargestellt. Dabei hat das in anderen Ländern in den letzten Jahren gut funktioniert.

Die Teuerung lag im August bei 4,1 Prozent nach 3,5 Prozent im Juli. Sie ist doppelt so hoch wie im EU-Durchschnitt

Seltsam: Bei den Bankenrettungen musste es sehr schnell gehen, die Rettung der Kaufkraft beim Einkauf geht im Schne-

ckentempo voran.

Ein taugliches Mittel zur Regulierung der Preise wäre eine amtliche Preisregelung, wofür in Österreich bereits die gesetzlichen Grundlagen bestehen: Es dürfen „volkswirtschaftlich gerechtfertigte Preise bestimmt werden“, wenn es bei Gütern des täglichen Bedarfs oder bei notwendigen Dienstleistungen zu einer Störung der Versorgung kommt.

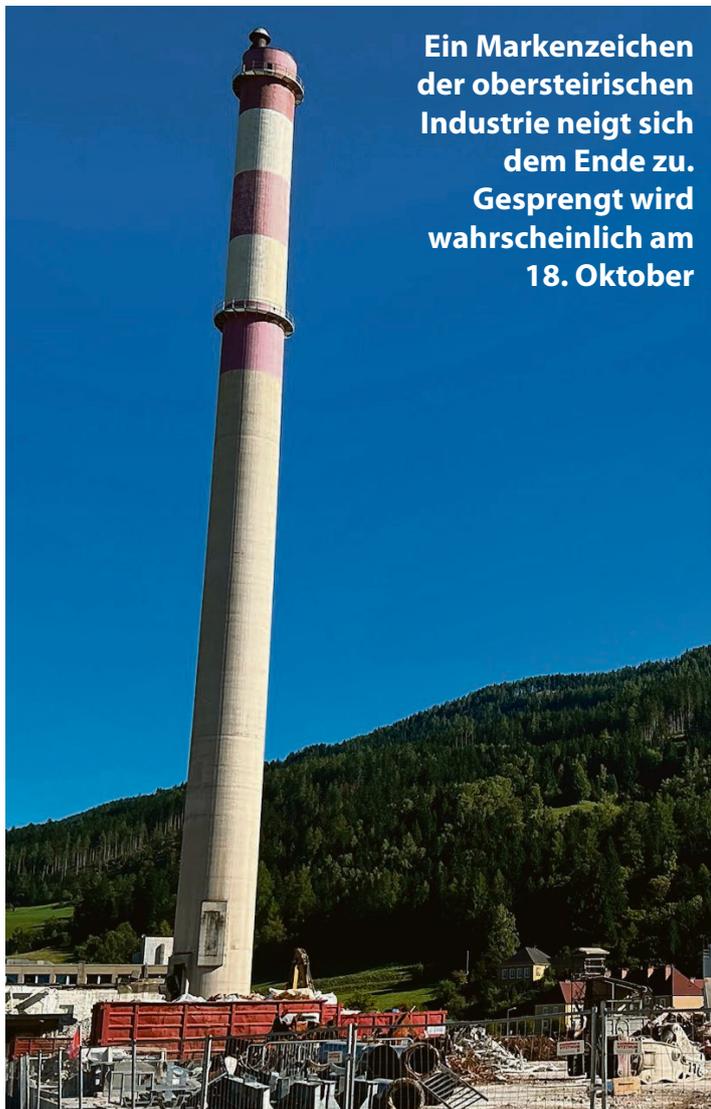
In anderen Ländern haben Konsumentenstreiks dazu geführt, dass die Regierung Preissenkungen verfügte oder dass die Ketten selbst bei einigen Preisen nachgegeben haben.

In Österreich muss die Regierung jetzt handeln. Teures Leben, das muss nicht sein, wenn man entschlossen handelt.

Schon einmal den halben Monatslohn für das Wohnen ausgegeben, Herr Bundeskanzler?

Für Mietendeckel und Preisregulierung!

Teures Leben. Muss nicht sein.



Ein Markenzeichen der obersteirischen Industrie neigt sich dem Ende zu. Gesprengt wird wahrscheinlich am 18. Oktober

Der letzte Zeuge des Abrisses unseres Werks wird auch bald fallen

Aus der Gemeinde

Glasfaserausbau

Der Glasfaserausbau soll uns ein schnelleres Internet bringen. Derzeit hat er uns aber nur Aufgrabungen und Baustellen im Ortsgebiet gebracht für eine Technologie, die in absehbarer Zeit ohnehin obsolet sein wird. Auch die Kosten

für die Gemeinde dürften erheblich sein. Dafür bekommen wir ein beispielloses Flickwerk am Asphaltbelag unserer Straßen. Denn das Land wird wohl kaum für die Kosten einer ordnungsgemäßen Asphaltierung aufkommen.

Impressum: RM Steirische Volksstimme: Informationsblatt der steirischen KPÖ. Medieninhaber, Herausgeber, Verleger: KPÖ-Steiermark, Lagergasse 98a, 8020 Graz. F.d.Inhalt verantwortlich: Andreas Fuchs. E-Mail: jakob.matscheko@kpoe-steiermark.at. Fotos Adobe Stock und KPÖ. **Offenlegung:** Die Triebener Volksstimme ist eine periodische Gemeindezeitung der KPÖ Steiermark und dient der Information der Bevölkerung im Sinne der Arbeit der KPÖ Steiermark. **Druck:** Gutenberghaus



gedruckt nach der Richtlinie „Druckereignisse“ des Österreichischen Umweltzeichens, UW-Nr.94, 8720 Kitzbühel

Sie haben ein Anliegen?
Wir sind für Sie da!

0316/877 5104
KPÖ-Landtagsklub

KPÖ

KOMMENTAR

von „James“
Michael Jansenberger
KPÖ-Gemeinderat in Trieben
0676 / 611 9817



Liebe Triebener!

Der lange Ernst

Man weiß nicht, ob man lachen oder weinen soll. Die Beseitigung unseres „Langen Ernst“ steht kurz bevor. Damit geht die Geschichte unseres Werkes endgültig zu Ende. Trieben wird damit noch einmal in den Schlagzeilen sein, aber auch eines der markantesten Merkmale verlieren, das seit einem halben Jahrhundert auf uns herabgeschaut hat.

Die sich im Gefahrenbereich befindlichen Anrainer werden wie bereits bei der Sprengung der Kaustieranlage zeitnah zu einer Informationsveranstaltung eingeladen werden.

Zweifellos wird das wieder einen volksfestähnlichen Auflauf geben, um an diesem Ereignis teilzunehmen. Weniger spektakulär wird sich die Beseitigung der im Altlastenkataster verzeichneten Klärteiche gestalten. Für die Beseitigung der Klärteiche wird wieder einmal die öffentliche Hand die Kosten übernehmen müssen, da wirtschaftlich nicht erschließbar.

Fehlt dann nur noch die Beseitigung unserer Magnesitkugel am Hauptplatz, um sämtliche Spuren eines goldenen Zeitalters rückstandfrei zu beseitigen.

Das meint Ihr
KPÖ-Gemeinderat
Michael (James) Jansenberger

KPÖ

KLEIN, aber MIT BISS



Zweimal Weltkrieg.
Das reicht.
Da bleibe ich lieber neutral

Wahl bei der KPÖ

Landtagsabgeordneter Alexander Melinz

Unter dem Motto „Für Frieden, Demokratie und Sozialismus“ wurden beim 29. Landesparteitag der KPÖ Steiermark am 12. Juli Schwerpunkte für die kommenden Jahre festgelegt. Darüber hinaus stellte die KPÖ die personellen Weichen für die kommenden drei Jahre: Der KPÖ-Landtagsabgeordnete Alexander Melinz (36) wurde mit 97 Prozent zum neuen Landesvorsitzenden gewählt. Für Frauenanliegen setzt sich Miriam Herlicska ein.



„Blau-Schwarz macht eine

eiskalte Kürzungspolitik. Das trifft vor allem den Sozialbereich. Die Landesregierung macht im Endeffekt eine Politik für die Profiteure des kapitalistischen Systems“, so Melinz auf dem KPÖ-Parteitag.



Was uns AUF- und EINFÄLLT...

...dass die **Kaiseraustraße** nach einem Steinschlag aktuell gesperrt ist, was zu erheblichen Verkehrsbehinderungen führt.

...dass SPÖ-Babler als **Vizekanzler** sehr still geworden ist und bei allen Belastungen mitmacht.

...dass die aktuelle Sperre der **ÖBB-Bahnstrecke** im Ennstal und der Schienenverkehr wieder einmal ein fragwürdiges Licht auf das Leitspital Steinach wirft. Denn ein zweispuriger Ausbau der Bahnstrecke durch das Ennstal dürfte nicht verwirklicht werden. Daran trägt nicht nur der Wachtelkönig die alleinige Schuld.

...dass man die österreichische Neutralität nicht am Altar der Kriegsbegeisterung opfern darf. Die künstlich geschürte Angst vor einem Angriff und das Drängen zum Beitritt zum Kriegs Bündnis NATO gefährden unsere Sicherheit. Der Staatsvertrag in **Verfassungsrang** garantiert uns seit einem Dreivierteljahrhundert Sicherheit und Frieden und sollte nicht von fragwürdigen Parteien in Frage gestellt werden.

...dass die EU-Präsidentin **van der Leyen** einen Misstrauensantrag im EU-Parlament überstanden hat, obwohl sie mit ihrem Corona-Geheimvertrag viele Milliarden an einen US-Konzern verschoben hat. Deshalb muss Österreich noch immer Impfstoffe kaufen, die man nicht mehr braucht.

KPÖ

FESTVERANSTALTUNG DER KPÖ
NEUTRALITÄTSFEIERTAG 2025



**Sonntag,
26. Oktober**
Festveranstaltung
im Volkshaus Zeltweg
14 Uhr * Eintritt frei!

Gerade jetzt:

NEUTRALITÄT!

**Rede des KPÖ Vorsitzenden A. Melinz
Musik mit Michaela Lauterbrunner**

DISKUSSION

»GESCHICHTE, GEGENWART UND ZUKUNFT DER NEUTRALITÄT«



Erwin Buchinger
Bundesminister a. D.



Elena Ellmeier
Ökonomin



Winfried Garscha
Historiker



Das tägliche Leben ist teuer geworden. Das spüren die Menschen beim Wohnen, bei der Energie und beim Einkaufen. Um dem entgegenzuwirken, setzt sich die KPÖ für eine amtliche Preisregelung ein.